

Ludwigsburger Geld für Stuttgart 21 verschwendet!

Über den Verband Region Stuttgart beteiligt sich Ludwigsburg jährlich mit 300 000 Euro an Stuttgart 21, ohne dass es davon Nutzen hat. Der Stadt fehlen somit jährlich 300 000 Euro für sinnvolle Projekte für ihre Bürger.

- Die Ludwigsburger Schulen sind in sehr schlechtem Zustand. Bisher beschlossene Sanierungen sind völlig unzureichend.
- Die Mieten in Ludwigsburg sind hoch und der Mietpreisanstieg übersteigt die Inflationsrate bei weitem. Die geringen Ausgaben im sozialen Wohnungsbau genügen nicht, um sich mietpreisdämpfend auszuwirken.
- Der Ludwigsburger Bahnhof ist eng und weder behinderten- noch senioren- noch familiengerecht. Für Eltern mit Kinderwagen, alte Menschen mit Gehwagen oder Rollstuhlfahrer genügen die Aufzüge nicht, sofern sie überhaupt funktionieren, und die Bahnsteige liegen für sie zu tief.
- Die Stadt bekommt das Feinstaubproblem nicht in den Griff. Der Gemeinderat beobachtet die Messwerte, anstatt zu handeln. Für wirkungsvolle Maßnahmen fehlt nämlich ohnehin das Geld.

Für das Pannenprojekt Stuttgart 21 fehlen nach mehr als zehn Jahren Planungszeit immer noch Baugenehmigungen und (einschließlich „Risikopuffer“) mehr als 2 Mrd. Euro, die weder die Bahn noch ihre Vertragspartner aufbringen wollen.

Ludwigsburger Geld für Stuttgart 21 verschwendet!

Über den Verband Region Stuttgart beteiligt sich Ludwigsburg jährlich mit 300 000 Euro an Stuttgart 21, ohne dass es davon Nutzen hat. Der Stadt fehlen somit jährlich 300 000 Euro für sinnvolle Projekte für ihre Bürger.

- Die Ludwigsburger Schulen sind in sehr schlechtem Zustand. Bisher beschlossene Sanierungen sind völlig unzureichend.
- Die Mieten in Ludwigsburg sind hoch und der Mietpreisanstieg übersteigt die Inflationsrate bei weitem. Die geringen Ausgaben im sozialen Wohnungsbau genügen nicht, um sich mietpreisdämpfend auszuwirken.
- Der Ludwigsburger Bahnhof ist eng und weder behinderten- noch senioren- noch familiengerecht. Für Eltern mit Kinderwagen, alte Menschen mit Gehwagen oder Rollstuhlfahrer genügen die Aufzüge nicht, sofern sie überhaupt funktionieren, und die Bahnsteige liegen für sie zu tief.
- Die Stadt bekommt das Feinstaubproblem nicht in den Griff. Der Gemeinderat beobachtet die Messwerte, anstatt zu handeln. Für wirkungsvolle Maßnahmen fehlt nämlich ohnehin das Geld.

Für das Pannenprojekt Stuttgart 21 fehlen nach mehr als zehn Jahren Planungszeit immer noch Baugenehmigungen und (einschließlich „Risikopuffer“) mehr als 2 Mrd. Euro, die weder die Bahn noch ihre Vertragspartner aufbringen wollen.